



Blick in die Disposition

Gewachsene Beziehung

Die Fuldaer Speditions Gesellschaft setzt auf das Transport-Management-System „Disponent plus“ und digitalisiert damit in mehreren Schritten seine Prozesskette. Zuletzt kamen eine integrierte Compliance-Lösung sowie die Online-Sendungserfassung hinzu.

Diskutieren auf Augenhöhe: Für Tobias Diegelmann und seine Partner in der Geschäftsführung, Sebastian Müller und Manfred Stehling, ist das die Grundvoraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Softwarehäu-

sern. Vor diesem Hintergrund fühlt sich der Prokurist der Fuldaer Speditions Gesellschaft bei Weber Data Service gut aufgehoben. Bereits seit 1990 setzt das mittelständische Familienunternehmen auf die Softwarelösungen des Bielefelder

IT-Dienstleisters. Mittlerweile läuft hier unter dem Namen „Disponent plus“ bereits die dritte Generation der Speditionssoftware von Weber Data Service. In den Bereichen Stückgutlogistik, Ladungsverkehre, Disposition, Abrechnung und



Tobias Diegelmann; Außenansicht Fuldaer Speditions-Gesellschaft

Fibu sind insgesamt zehn Lizenzen im Einsatz. Pro Tag werden damit eine Vielzahl von Stückgut- und Ladungsaufträge erfasst, abgewickelt und abgerechnet.

Grenzenlos abrechnen

„Neben der Bedienerfreundlichkeit für Disponenten gefallen uns besonders die vielschichtigen Abrechnungsoptionen der Software“, erklärt Diegelmann. Bezüglich der hinterlegbaren Konditionen sei Disponent plus „wesentlich weiter als andere Systeme“. Man könne „praktisch alles konditionieren und so abrechnen, wie es gewünscht wird.“ Als Beispiel verweist der IT-Experte auf einen seiner Kunden, der über zehn Untermantanten verfüge, für die man ganz unterschiedliche Aufträge auf völlig verschiedenen Wegen und Strecken bediene. „Diese Untermantanten werden mit Disponent plus voneinander getrennt verwaltet. Sowohl Disposition als auch Abrechnung können flexibel erfolgen“, hebt der gelernte Speditionskaufmann und Betriebswirt hervor.

Neben den Programmeigenschaften punktet Weber Data Service auch mit flachen Hierarchien und dem Branchenwissen der Mitarbeiter. „Im Rahmen der fairen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit merken wir immer wieder, dass sich Weber Data Service ausschließlich auf die Logistikbranche konzentriert. Selbst die Programmierer haben oftmals selbst schon mal in einer Spedition gearbeitet“, stellt Diegelmann fest. Zudem sei es „bei Bedarf immer möglich, aktuelle Probleme direkt mit der Geschäftsleitung zu besprechen“.

Zugzwang durch Antiterror-Verordnung

Als weitere Pluspunkte führt Diegelmann den modularen Aufbau und die damit verbundene gute Ausbaufähigkeit der Software an. Nicht nur einmal musste die Fuldaer Speditions Gesellschaft Disponent plus um wesentliche neue Funktionen erweitern. Zuletzt waren eine Compliance-Lösung und eine Online-Auftragserfassung für Sammelgut hinzugekommen.

So wurde jetzt das „Add-On“ Disponent Compliance in die Lösung der Fuldaer Speditions Gesellschaft integriert. Mit dieser Ergänzung ist das Unternehmen hinsichtlich der Antiterror-Verordnung auf der sicheren Seite. Diese



Ein Teil des Fuhrparks

Verordnung setzt Spediteure und Logistikdienstleister unter Zugzwang, denn mit rund 20.000 Personen, Organisationen und Vereinigungen dürfen keine Geschäftskontakte unterhalten werden. Mit der Auslieferung einer Sendung darf demnach erst begonnen werden, wenn der Kontakt zweifellos geklärt ist.

ANZEIGE

IAA, Halle 13, Stand A27

KRAFTSTOFF SPAREN
WWW.ABC-AEROLINE.DE

20%

abc
AEROLINE

Algorithmus für die Nadel im Heuhaufen

Voraussetzung für die Sicherheit ist hier vor allem eine Echtzeit-Prüfung aller im Zusammenhang mit der Sendung stehenden Namen und Adressen im Hintergrund der ablaufenden Prozesse. Die Boykottlisten der EU und USA ändern sich jedoch rund 70-mal im Jahr. Wer versehentlich eine Palette an einen vermeintlichen Terroristen auf einer der Listen ausliefert, macht sich strafbar. Die Konsequenzen reichen vom Ausschluss des vereinfachten Anmeldeverfahrens der Zollbehörden bis hin zu 15 Jahren Haft.

Vor diesem Hintergrund ist das Compliance-Management sehr wichtig für alle Unternehmen der Lieferkette – vom Hersteller, Händler, Lagerhalter, Spediteur und Zollagenten bis hin zum Frachtführer. „Ich wollte unbedingt eine Lösung haben, die direkt an Disponent plus angeschlossen ist“, erklärt Diegelmann. Durch Disponent compliance läuft der Abgleich der Adressdaten jetzt schon während der Sendungserfassung automatisch im Hintergrund. Der angewendete Matching-Algorithmus findet die „Nadel im Heuhaufen“. Das gilt auch dann, wenn die Schreibweise der erfassten Namen von der Boykottliste abweicht. Disponent compliance berücksichtigt auch verschiedene, regionale Schreibvarianten und -Gepflogenheiten von Namen und Adressen sowie Buchstabendreher.

Sendungsdaten online erfassen

Nicht auf gesetzlichen Druck, sondern auf Kundenwunsch erfolgte die Erweiterung des IT-Systems um eine Online-Sendungserfassung, die sich für beliebig viele Nutzer freischalten lässt. Mit diesem weiteren Schritt in Richtung Logistik 4.0 bieten die Fuldaer ihren Kunden einen zusätzlichen Weg der Auftragsübermittlung, der von jedem Ort mit Internetzugang nutzbar ist. Die Lösung erlaubt die Online-Erfassung von Sammel-, Teil- und Komplettladungen sowie Im- und Exportaufträgen mit einer unbegrenzten Anzahl von Positionen. Die Daten stehen unmittelbar in Disponent plus zur Verfügung und können sofort disponiert werden. „Für unsere Mitarbeiter ist die Online-Sendungserfassung durch die Kunden eine wesentliche Arbeitserleichterung“, stellt Diegelmann fest.

Ger